

Kommission für Erschließung (KES)

Protokoll der Sitzung mit den Lokal- und Zentralredaktionen am 12. Juli 2004

Datum: 12. Juli 2004
Ort: Bayerische Staatsbibliothek München
Zeit: 10.00 – 15.45 Uhr

Teilnehmer:	Karl Bayer	UB München
	Christel Brunner	UBBW München
	Edith Dilber	BSB München (Verbundzentrale)
	Christine Fritscher	UB München
	Dr. Klaus Haller	BSB München (Vorsitz, KES)
	Christa Halser	UB München
	Silvia Hofmann	TUB München
	Werner Holbach	BSB München (Protokoll, KES)
	Barbara Hübner-Bothe	UB Regensburg
	Regine Jakob-Tevini	TUB München
	Erika Karl	UB Eichstätt
	Elisabeth Kempf	UB Regensburg
	Ute Klier	BSB München
	Beate Kühndelt	UB München
	Katharina Kunschir	TUB München
	Rudi Lauer	UB Bayreuth
	Barbara Leiwesmeyer	UB Regensburg (KES)
	Claudia Mairföls	FHB Regensburg (KES)
	Gabriele Meßmer	BSB München
	Hannelore Reinhard	UB Bamberg
	Ute Sametschek	UB München
	Rita Schäfer	BSB München
	Peter Schleiermacher	UB Würzburg
	Eginhardt Scholz	BSB München (Verbundzentrale)
	Siegfried Weith	UB Erlangen-Nürnberg (KES)
	Pia Weith	UB Passau
	Carl-Eugen Wilhelm	UB Augsburg (KES)
	Anette Zaboli	TUB München
Entschuldigt:	Dr. Gerhard Stumpf	UB Augsburg (KES)

Tagesordnung

- 0 Feststellung der Tagesordnung
- 1 Neues Verbundsystem Aleph 500
- 2 Neues Lokaldatenmodell
- 3 Verbundredaktion-Funktionen
- 4 Lokalredaktionen: Zuordnung der Bibliotheken zu den Leitbibliotheken, Betreuung und Zuordnung neuer Verbundbibliotheken
- 5 Zeitschriftenbearbeitung
- 6 Korrektur der IFK- und QK-Aufnahmen im Verbundkatalog
- 7 RAK-Musik: Haupteintragung
- 8 Erfassen von VD-16- und VD-17-Nummern

- 9 Nachweis von Digitalisaten
- 10 Umstiegsprojekt AACR2/MARC21
- 11 Sonstiges

0 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung, ergänzt um TOP 11 Sonstiges, genehmigt.

1 Neues Verbundsystem Aleph 500

Herr Dr. Haller gratuliert den anwesenden Vertretern der Verbundzentrale zur termingerechten Inbetriebnahme des Aleph-Verbundsystems.

Herr Scholz gibt Informationen über den gegenwärtigen Stand und die Planungen:

Alle wesentlichen Schritte für die Umstellung des Verbundsystems wurden termingerecht erledigt; am 1. Juli 2004 konnte die Katalogisierung in der Aleph-Datenbank freigegeben werden. Zur Zeit werden die seit April aufgelaufenen Datenlieferungen der Normdateien und der ZDB in die Datenbank eingespeichert. Obwohl es noch programmtechnische Probleme gibt, rechnet die Verbundzentrale mit der Nachführung der Daten bis Ende Juli. Ebenfalls Ende Juli sollen die vorliegenden Fremddatenlieferungen (allerdings ohne Aufbereitung der Daten) eingespeichert sein.

Die Sitzungsteilnehmer können die Beobachtung der Verbundzentrale, dass die Verbundbibliotheken zur Zeit noch etwas Zurückhaltung bei der Arbeit im neuen System üben, bestätigen. Ursache dafür ist u.a., dass aufgrund der noch nicht freigegebenen SIKOM- und PC-Schnittstelle andere Arbeiten vorgezogen werden. Vielfach wird auch in den Bibliotheken noch der Umgang mit dem neuen System geschult und eingeübt. Eine dauerhafte Entlastung des Verbundsystems liegt darin begründet, dass die zahlreichen Bandnachtragungen von Zeitschriftenbänden nach dem neuen Datenmodell nur noch lokal erfolgen.

Zur Zeit ist die Umstrukturierung der Lokalsysteme und der Aufbau der Normdateien in den SISIS-Systemen der Verbundbibliotheken im Gange.

Die neue SIKOM-Schnittstelle wird von SISIS und anschließend von der Verbundzentrale erst voraussichtlich Ende Juli freigegeben. Die PC-Schnittstelle für die sogenannte „schnelle Übernahme“ ist von der Firma SISIS bereits freigegeben. Herr Scholz teilt mit, dass diese ab sofort von den Bibliotheken freigeschaltet werden kann, sofern die neuen Verbund-ID-Nummern in SISIS eingespielt sind (vgl. TOP 2). *Anmerkung: Herr Scholz hat nachträglich darum gebeten, dass vor der Freigabe der PC-Schnittstelle die Verbundbibliotheken auch alle weiteren Schritte bei der Umstrukturierung des Lokalsystems durchführen sollten.*

An die Firma ExLibris wurde ein Auftrag zur Implementierung eines OAI-Harvesters für die ZDB-Daten und die Erstellung der Import-Routinen für die Verbunddatenbank vergeben. Die Firma will bis Ende Juli ein detailliertes Realisierungskonzept dazu vorlegen und das Projekt bis Oktober 2004 ausführen. Der Einsatz des neuen Verfahrens für die Kommunikation mit der ZDB ist für November 2004 vorgesehen. Die (insbesondere, aber nicht nur) für die Übergangszeit wichtige PC-Schnittstelle zur Kommunikation zwischen WIN-IBW- und Aleph-Client wird von der Verbundzentrale voraussichtlich innerhalb der nächsten zwei Wochen freigegeben.

Herr Scholz weist darauf hin, dass die Verbundzentrale für Modifikationen am neuen System und die Realisierung von Verbesserungswünschen stark auf die Firma ExLibris angewiesen sein wird.

2 Neues Lokaldatenmodell

Frau Meßmer stellt das neue Lokaldatenmodell vor und berichtet über die stattgefundenen und stattfindenden Maßnahmen:

Im Laufe des Mai fanden Schulungen zur Lokaldatenbearbeitung mit dem SISIS-Client für die sogenannten Multiplikatoren statt. In den Bibliotheken gab es anschließend entsprechende Schulungen für alle Katalogisierer.

In den Verbundbibliotheken mit SISIS-Lokalsystemen müssen in Verbindung mit der Verbundsystemmigration eine Reihe von Umstrukturierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Es handelt sich um 4 Stufen:

1. Stufe: Verschieben bestimmter Dateninhalte (z.B. Standort und Signatur) aus den Titeldatensätzen in die Buchdatensätze.
2. Stufe: Austausch der BVB-KAT-ID-Nummern durch die Aleph-ID-Nummern.
3. Stufe: Aufbau der Normdateien und Titeldaten-Update: Diese Stufe gliedert sich in 3 Schritte:
 1. Schritt: Aufbau der lokalen Normdateien PND, GKD und SWD (Einspielen der Daten, Indexierung, ...)
 2. Schritt: Update der Titeldaten durch Daten, die bisher wegen fehlender SIKOM-Unterstützung nur in der Verbunddatenbank in Ordnung waren (z.B. Sprachencode, Code für Datenträger, ...)
 3. Schritt: Wörterbuch-Neuaufbau in SISIS.
4. Stufe (optional): Ergänzung von bisher im Lokalsystem fehlenden Feldern (etwa 6-7 Felder, z.B. Sortierhilfe, ...) in den e-Sätzen von Zeitschriften. Diese Feldinformationen können von der Verbundzentrale auf Wunsch den Bibliotheken zur Verfügung gestellt werden. Diese Aktion müsste von den Bibliotheken bis spätestens 30. September 2004 durchgeführt werden, da BVB-KAT danach nicht mehr verfügbar ist.

Die Vertreter der UB München äußern den Wunsch, BVB-KAT längerfristig zugänglich zu halten, da unbeabsichtigte Bindeeinheiten im SISIS-System vielfältige Probleme (z.B. bei der Ausleihe) verursachen, und der richtige Sachverhalt nicht in SISIS und nur in BVB-KAT ersichtlich ist. Frau Meßmer weist darauf hin, dass das Problem der fehlerhaften Bindeeinheiten seit langem bekannt und nicht durch die Migration bedingt ist, sondern dass es nun nur offensichtlich wird.

Herr Scholz sieht keine Möglichkeit, BVB-KAT längerfristig vorhalten zu können. Er bietet an, den alten Verbund-OPAC für bibliotheksinterne Zwecke länger anzubieten. Außerdem kann die Verbundzentrale auf dem üblichen Antragsweg den Bibliotheken eine Alcarta-CD-ROM mit ihrem Datenbestand vom 18. Juni 2004 erstellen.

Frau Meßmer erläutert weiterhin die 3 Schnittstellen für die Kommunikation zwischen Aleph und SISIS:

1. SIKOM-Schnittstelle: Die neue SIKOM-Online-Schnittstelle nutzt das Z39.50-Protokoll. Sie liefert alle Neuaufnahmen und Änderungen inklusive aller verknüpften Datensätze an das Lokalsystem.
2. PC-Schnittstelle für die „schnelle Übernahme“: Bei Verzug der SIKOM-Schnittstelle erfolgt beim Weiterarbeiten im Lokalsystem (nach der Katalogisierung in Aleph) die Übernahme des Datensatzes per Z39.50 aus der Verbunddatenbank. Die verknüpften Normdatensätze und übergeordneten Datensätze werden aber nur über die SIKOM-Schnittstelle transportiert.
3. Schnittstelle für Statusangaben: Mittels dieser Schnittstelle können aus dem Aleph-Vollformat heraus die Statusangaben aus den Lokalsystemen der besitzenden Bibliotheken abgefragt werden. Dazu muss temporär mit einer allgemeingültigen Kennung (User: *suche*, Passwort: *******) gearbeitet werden.

3 Verbundredaktion-Funktionen

Die Redaktionsstrukturen ändern sich durch die Verbundsystemmigration nicht: Es gibt weiterhin keine zentrale, sondern eine verteilte Verbundredaktion (BSB und UB Regensburg) sowie Lokalredaktionen. Die bisher verwendeten Berechtigungsstufen gibt es auch im neuen Verbundsystem.

In Aleph wird es erst mit Version 16.2 Final Release eine zur alten Funktion „zt“ analoge Funktion geben. Diese Version wird im Herbst installiert. Damit werden beim Zusammenlegen von Titelaufnahmen die untergeordneten Einheiten mitgenommen. Ob dabei auch ein „merging“ von Feldern aus beiden Aufnahmen möglich sein wird, ist noch ungeklärt. Die Vergabe der

Berechtigung für die Funktion soll restriktiv gehandhabt werden; eine persönliche Authentifizierung wird gefordert.

Neue tp-Personennamensätze werden wie bisher von den Lokalredaktionen in die PND eingebracht.

Mit der Umlenkungsfunktion wird ab Herbst die Datenpflege an den Personennamensätzen komfortabel möglich sein.

Bei den Körperschaftssätzen werden aufgrund der Online-Eingabe in die GKD zukünftig die Verfahren analog zu denen bei der PND-Arbeit sein.

4 **Lokalredaktionen: Zuordnung der Bibliotheken zu den Leitbibliotheken, Betreuung und Zuordnung neuer Verbundbibliotheken**

Die Teilnehmer sprechen über die Zuständigkeiten der sogenannten Leitbibliotheken.

Ergebnis: Das bewährte System der regionalen Zuständigkeit der Leitbibliotheken zur Betreuung kleinerer Verbundbibliotheken wird fortgeführt. Zukünftig beteiligen sich daran alle Hochschulbibliotheken (einschließlich der bisher nicht oder eingeschränkt teilnehmenden UB Passau, UB Eichstätt). Die UBBW München wird nicht mehr einer Leitbibliothek zugeordnet. Die Leitbibliotheken fungieren insbesondere als Lokalredaktionen für ZDB, PND, GKD (nicht SWD) sowie als Ansprechpartner zu Fragen der Katalogisierungspraxis. Eine zugeordnete Bibliothek soll nur **eine** Leitbibliothek zu allen Fragen haben. Die KES wird eine einheitliche Liste für die Zuordnung der Bibliotheken erarbeiten und diese mit den Zentral- und Lokalredaktionen abstimmen.

5 **Zeitschriftenbearbeitung**

Herr Holbach stellt die Änderungen bezüglich der Zeitschriftenbearbeitung und Datenhaltung vor. Für die Übergangszeit bis November 2004 unterscheiden sich die Arbeitsabläufe von den nach der Inbetriebnahme des OAI-Harvesters vorgesehenen. So ist z.B. das Arbeiten nicht nur mit dem WIN-IBW- und dem SISIS-Client, sondern auch mit dem Aleph-Client notwendig. Die wichtigsten Aspekte zur Zeitschriftenbearbeitung sind in **Anlage 1** zusammengestellt.

Durch die Änderung des Datenflusses für die ZDB-Lokaldaten (Online-Bearbeitung in der ZDB mit Lieferung an BVB unter Aleph versus Offline-Lieferung bei BVB-KAT) wurde nach der Migration ein Fehler in den bayerischen ZDB-Lokalsätzen offensichtlich. Dieser wirkt sich nun nach der Migration auch in der Verbunddatenbank und in den Lokalsystemen aus. Es wurde festgestellt, dass bei den früheren Offline-Lieferungen die Felder für die Magazinsignaturen und die Standortsignaturen in vielen Fällen vertauscht waren. Die Verbundzentrale wird sich baldmöglichst um eine Korrektur bemühen. Herr Scholz bittet, dass die von der BSB bereits vorliegende Darstellung des Sachverhalts (**Anlagen 2 und 3**) durch die anderen Verbundbibliotheken überprüft, bestätigt und ggf. ergänzt wird.

Herr Holbach berichtet von einer Änderung der Katalogisierungspraxis an der Bayerischen Staatsbibliothek bei Atlanten mit Jahrbuchcharakter (z.B.: „Der große Shell-Atlas 2004/2005“, „Der große Falk-Atlas 2004/2005“, „Der große Falk Skiatlas 2004“, usw.). In der Vergangenheit wurden diese Werke vielfach wie Monographien behandelt. Zukünftig werden sie aber RAK-gerecht als zeitschriftenartige Reihen (in die ZDB) katalogisiert. In die neue Periodika-Titelaufnahme wird ein Hinweis aufgenommen, dass die älteren Bände als Monographien-Aufnahmen im Katalog zu finden sind, da eine rückwirkende Korrektur zu aufwändig wäre und daher nicht gemacht wird.

Weiterhin diskutieren die Sitzungsteilnehmer, ob Schriftenreihen zukünftig in der ZDB oder weiterhin wie bisher in der Verbunddatenbank katalogisiert werden sollen. Anlass für die Diskussion sind unter anderem:

1. Der GBV katalogisiert seit etwa einem Jahr die Serien in der ZDB.
2. Die DDB wird mit Aufnahme der Zeitschriftenkatalogisierung in der ZDB auch alle Schriftenreihen (auch rückwirkend) in die ZDB einbringen.
3. Die Abgrenzungsproblematik Zeitschrift – Serie macht immer wieder Schwierigkeiten.
4. Für die Benutzer des ZDB-OPACs, aber auch für Fernleihzwecke und Bestellsysteme, ist es ungut, dass nur ein Teil der Serien in der ZDB nachgewiesen ist.
5. Für die Verbundzentrale wäre aus Gründen des Datenmanagements eine Aufnahme der „bayerischen“ Serien in die ZDB eventuell von Vorteil.

In der Diskussion wird auf die Problematik der Bearbeitung des Altbestandes hingewiesen. Auch die Tatsache, dass alle (auch die kleineren) Bibliotheken mit der WIN-IBW in der ZDB arbeiten müssten, wird als beträchtlicher Nachteil bei einem grundsätzlichen Wechsel der Katalogisierungsphilosophie gesehen. Falls die angekündigte Z39.50-Upload-Schnittstelle von Aleph ein komfortables Arbeiten mit dem Aleph-Client in der ZDB ermöglicht, würde dieser Nachteil allerdings wegfallen.

Ergebnis: Es wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Entscheidung für ein Katalogisieren der Schriftenreihen in der ZDB gefällt. Das Thema wird in einer späteren Sitzung wieder aufgegriffen.

6 Korrektur der IFK- und QK-Aufnahmen im Verbundkatalog

Im März 2004 wurden die sogenannten IFK-Titelaufnahmen der Bayerischen Staatsbibliothek, die bisher nur im lokalen Katalog der BSB waren, in die Verbunddatenbank übernommen. Es handelt sich um 1.243.843 h-Sätze mit Büchern aus den Erscheinungsjahren 1953-1981. Die bibliographische Qualität der Aufnahmen ist gut, aber sie sind nur minimal strukturiert erfasst. Viele Informationen sind nur in einem Sammelfeld (Kategorie 517c) erfasst, z.B. der Zusatz zum Sachtitel, die Verfasserangabe, aber auch die Angabe über die Bände bei mehrbändig begrenzten Werken. Aufgrund der geringen Strukturierung konnte beim Einspeichern der Daten kein Dublettencheck durchgeführt werden. Bei den Personennamen wurden 256.321 neue tn-Sätze in der BayPND angelegt. Die Titelaufnahmen haben Stufe 3 und die ID-Nummer beginnt mit „IF“; außerdem existieren die Felder 517c (Sammelfeld) und 580i (Image-Nummer). Die Titelaufnahmen aus dem Retrokonversionsprojekt Quartkatalog der Bayerischen Staatsbibliothek werden bis voraussichtlich Mitte 2005 eingespeichert. Es steht noch nicht endgültig fest, ob dies in Teilschritten (beginnend ab Herbst 2004) oder als Gesamteinspeicherung geschehen wird.

Ergebnis: Jede Bibliothek des bayerischen Bibliotheksverbundes ist berechtigt, die IFK- (und später auch die QK-) Titelaufnahmen zu verbessern und ggf. mit dubletten Aufnahmen zusammenzulegen. Damit verknüpfte Namen dürfen und sollen korrigiert werden. Wenn mit den betroffenen Namen viele Titel verknüpft sind, sollte bis zur Verfügbarkeit der Umlenkfunktion in Aleph im Herbst 2004 gewartet werden.

7 RAK-Musik: Haupteintragung

Die überarbeitete Ausgabe der RAK-Musik liegt seit Anfang 2004 vor. Im September wird es dazu eine Fortbildung geben. Eine wichtige Änderung betrifft die Festlegung der Haupteintragung: Bisher wurde die Haupteintragung mit bzw. unter dem Einheitssachtitel

gemacht; die neuen Regeln lassen wahlweise auch die Eintragung unter dem Hauptsachtitel zu. Herr Dr. Haller schlägt vor, dass im Bayerischen Bibliotheksverbund die Haupteintragung mit dem Hauptsachtitel gemacht wird.

Bei einem Sachtitelwerk wird in der Aleph-Verbunddatenbank, falls das Feld 304 (Einheitssachtitel) belegt ist, allerdings automatisch Feld 030, Pos. 12 mit dem Inhalt „4“ gefüllt, d.h. der Ordnungssachtitel ist der Inhalt des Feldes 304 (der Einheitssachtitel). Für die Anzeige in der Mehrfachtrefferliste wird in Aleph jedoch Feld 331 (Hauptsachtitel in Vorlageform) verwendet.

8 Erfassen von VD-16- und VD-17-Nummern

Im Zuge der verschiedenen Retrokonversionsmaßnahmen in vielen bayerischen Bibliotheken stoßen die Katalogisierer vielfach auf vorhandene Titelaufnahmen aus den Altbestandsprojekten im Verbundkatalog oder auf vorhandene Aufnahmen in der VD-17- oder VD-16-Datenbank. Wenn eine zweifelsfreie Identität mit dem vorliegenden Buch festgestellt wird, kann eine unvollständige Aufnahme in der Verbunddatenbank verbessert werden. Dabei sollte die VD-16- oder VD-17-Nummer mit erfasst werden.

Beschluss: Das Erfassen der VD-16- und VD-17-Nummern in der Aleph-Verbunddatenbank erfolgt in Feld 580_. Erfasst werden sie mit einleitender Wendung nach folgendem Schema: „VD16 A 1234“ oder „VD17 14:013691X“.

9 Nachweis von Digitalisaten

In zunehmendem Maße werden in den Bibliotheken komplette Bücher digitalisiert. Insbesondere an der Bayerischen Staatsbibliothek werden zunehmend Bücher inhouse digitalisiert. Nach den RAK-NBM ist für Digitalisate eine eigene Titelaufnahme zu machen. Eine für die Katalogisierung pragmatischere und auch benutzerfreundlichere Lösung wäre die Verzeichnung der URL bei der Printausgabe, wie es auch für andere Kataloganreicherungselemente wie ToCs, Abstracts, usw. gemacht wird. Dies würde auch dem Verfahren der LoC entsprechen und wäre konform mit den Functional Requirements for Bibliographic Records (FRBR). Es wird diskutiert, ob der bayerische Verbund in diesem Punkt von den RAK-NBM abweichen soll.

Ergebnis: Die KES spricht sich gegen die Erstellung einer eigenen Titelaufnahme und für ein Erfassen der URL von digitalisierten Büchern in der Titelaufnahme für die gedruckte Ausgabe aus. Für die nächste Sitzung wird ein entsprechender Beschluss angestrebt; vorher soll aber die Kommission für Benutzung konsultiert werden.

10 Umstiegsprojekt AACR2/MARC21

Der Standardisierungsausschuss wird sich höchstwahrscheinlich gegen einen Komplettumstieg beim Regelwerk und beim Datenformat, sondern für eine Angleichung der bestehenden Regeln aussprechen. Er hat unter anderem die AG Verbundsysteme gebeten, Vorschläge für die weitere Vorgehensweise zu erarbeiten. Die AG Verbundsysteme hat nun die Verbünde um eine Stellungnahme bis zum 15. Juli 2004 gebeten. In Bayern wird eine kleine Gruppe bestehend aus den Kommissionsvorsitzenden, dem Sprecher der Universitätsbibliotheksdirektoren (Herr Dr. Südekum) und dem Leiter der Verbundzentrale (Herr Kunz) diese Stellungnahme absprechen. Den KES-Mitgliedern liegen zwei Vorlagen dazu vor: Eine Stellungnahme von Herrn Dr. Haller und eine von Herrn Dr. Geißelmann.

Ergebnis: Die von Herrn Dr. Haller vorgetragene Punkte, die in der Stellungnahme des Bayerischen Bibliotheksverbundes enthalten sein werden, finden die Zustimmung der Sitzungsteilnehmer. *Die nach der Sitzung erstellte Endfassung der Stellungnahme liegt als Anlage 4 bei.*

11 Sonstiges

Fußnotenfelder:

In der Aleph-Verbunddatenbank sind alle von MAB vorgesehenen Fußnotenfelder enthalten. Die Teilnehmer diskutieren, ob diese zukünftig belegt werden sollen.

Ergebnis: Bei der aktiven Katalogisierung wird auch zukünftig nur das Fußnotensammelfeld 501 belegt. Wenn die spezielleren Fußnotenfelder bei den Fremddaten gefüllt sind, werden diese Informationen aber unverändert in die Verbunddatenbank übernommen.

Über RAK-WB hinausgehende Angaben in den Titelaufnahmen:

Einige Verbundbibliotheken wünschen eine tiefere Erschließung, als sie nach RAK-WB vorgesehen ist.

Ergebnis: Die KES bekräftigt den Beschluss der 9. Sitzung: Wenn Titelaufnahmen in der Verbunddatenbank mehr bibliographische Informationen oder mehr Nebeneintragungen als von RAK-WB vorgesehen enthalten, so dürfen diese Angaben nicht von anderen Verbundbibliotheken gelöscht werden.

Sacherschließungsdaten bei Periodika:

Bei der Einspeicherung der Ergänzungslieferungen der Zeitschriftendatenbank werden zur Zeit die kompletten Titelsätze überschrieben. Dadurch gehen die vorhandenen Schlagwortketten und Notationen verloren.

Ergebnis: Die KES bittet die Verbundzentrale, eine Update-Funktionalität der Zeitschriftentitelaufnahmen ohne Verlust der Sacherschließungsdaten („Merging“) zu schaffen.

Anm.: Die Verbundzentrale hat nach der Sitzung klargestellt, dass die von den bayerischen Bibliotheken den ZDB-Aufnahmen hinzugefügten Sacherschließungsdaten nicht verlorengehen.

Bindeeinheiten

Die Sitzungsteilnehmer beklagen die fehlerhafte Darstellung von Mehrfachexemplaren in SISIS, wenn mindestens eines der Exemplare als Bindeeinheit vorliegt. Da in der Verbunddatenbank aufgrund des neuen Datenmodells nicht mehr nach Lokaldaten/Signaturen gesucht werden kann, wirkt sich diese falsche Darstellung noch stärker aus als bisher.

Ergebnis: Die AG Formalerschließung (AG FE) wird weitere, detaillierte Empfehlungen für den Umgang mit den Bindeeinheiten erarbeiten.

Termin der nächsten KES-Sitzung: Herbst 2004 (genauer Termin und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben)

Anlage 1:

Zukünftige Zeitschriftenbearbeitung im Bibliotheksverbund Bayern

1. Einspeicherung der Titel- und Bestandsdaten

Periodikatitelsätze wurden im Rahmen der Migration in die Aleph-Datenbank BVB01 geladen. Die Bestandssätze wurden mit Stand Anfang Juni 2004 aus der ZDB übernommen und am 22.06.2004 in die Aleph-Datenbank BVB60 eingestellt. In der nächsten Zeit werden nach und nach die wöchentlichen Nachlieferungen eingespeichert.

2. Kommunikation ZDB – BVB-Verbundkatalog

Übergangsweise wird folgendes Kommunikationsverfahren realisiert:

- Anlegen eines Titelsatzes inkl. Bestandssatz in der ZDB bzw. Erfassen eines Bestandssatzes zu einem bereits vorhandenen Titel
- Über den Button TitelsatzExport werden ggf. Titeldaten (nicht Bestandsdaten) in eine Datei auf dem lokalen PC gespeichert
- In Aleph wird über die Funktion Sätze importieren der Titelsatz aufgerufen und anschließend in die Katalogisierungsmaske geschoben. Der Titel wird überprüft, ggf. korrigiert und gespeichert.
- Es wird ein Besitznachweis angelegt. Damit werden einige Felder des Titelsatzes in eine weitere Datei auf dem lokalen PC geschrieben, die der schnellen Übernahme aus dem Verbundkatalog in die lokale SIKIS-Datenbank dient.
- Wird der Titel in der Übernahmedatei aufgerufen, wird er zunächst im lokalen Katalog recherchiert. Falls er dort noch nicht vorhanden ist, startet eine Z39.50-Abfrage an den Verbund und der Titel kann ins Lokalsystem übernommen werden (ohne Verknüpfungen).
- Im lokalen Katalog werden ggf. titelbezogene Lokaldatenfelder hinzugefügt und es können ein oder mehrere Bandsätze nachgetragen werden. Bei der Versorgung der Lokalsysteme dürfen die titelbezogenen Lokaldatenfelder nicht überschrieben werden.

3. Nachversorgung der lokalen Sisis-Systeme

Die von der ZDB gelieferten Bestandssätze werden zu einem mit der Verbundzentrale zu vereinbarenden Zeitpunkt über die Online-Versorgungsschnittstelle SIKOM in die lokalen Kataloge nachversorgt. (Zeitpunkt in der BSB: nach dem 22. Juli 2004)

Wenn die Titel über die Versorgungsschnittstelle ins Lokalsystem abgegeben bzw. über die schnelle Übernahmeschnittstelle abgeholt wurden, können bibliotheksbezogene lokale Informationen hinzugefügt werden, z.B. Erwerbungsinformationen bei Neubestellungen. Das gilt auch für Titel, die ab April in der ZDB erfasst wurden. Es ist nicht unbedingt notwendig, dass der ZDB-Bestandssatz schon im Lokalsystem vorhanden ist.

4. Zukünftige Kommunikation

Voraussichtlich im Spätherbst 2004 soll ein Harvesting-Verfahren in Einsatz kommen, das das Open Archives Initiative (OAI) Protocol for Metadata Harvesting nutzt. Dieser Echtzeitimport von ZDB-Daten ist in einem Papier der Verbundzentrale ausführlich dargestellt.

Die Firma ExLibris wird dieses Kommunikationsverfahren – auch im Hinblick auf andere Anwender – entwickeln und die notwendigen Importprogramme für Aleph implementieren. Es gibt die Zusage, dass damit alle notwendigen Funktionalitäten (inkl. Löschungen und Umlenkungen) korrekt abgewickelt werden können.

5. Kompletter ZDB-Bestand

Voraussichtlich im Juli/August soll der komplette ZDB-Titelbestand in die Aleph-Datenbank BVB03 und die Bestandsdaten in die Aleph-Datenbank BVB63 übernommen werden. Mit dieser kompletten ZDB-Spiegel-Datenbank soll eine neu aufzubauende Aufsatzdatenbank gekoppelt werden.

6. Erfassen neuer GKD-Sätze

Für neue Körperschaften, die im Rahmen der Monographienkatalogisierung anfallen, wird zunächst eine Kurzaufnahme in der Aleph-Datenbank BVB11 angelegt und die Neuaufnahme an die zuständige Redaktion gemeldet. Der Datensatz kann sofort für Titelverknüpfungen genutzt werden. Die GKD-Redaktion erfasst einen Körperschaftssatz in der überregionalen GKD und trägt die überregionale ID-Nummer im bayerischen Körperschaftssatz ein. Damit ist gewährleistet, dass bei der nächsten Datenlieferung die bayerische Kurzaufnahme durch den kompletten Datensatz überschrieben wird.

Für die PND gilt ein analoges Verfahren.

7. ZDB-Bestandssatzerfassung für kleinere Bibliotheken

In welcher Form kleineren Bibliotheken der Pica-Client (WinIBW) zur Verfügung gestellt werden kann, muss von der Verbundzentrale noch geklärt werden. Angedacht ist eine Citrix-Lösung, um lokale Installationen (größtenteils) zu vermeiden.

Mittelfristig könnte auch der PICA-Web-Client zum Einsatz kommen, der sich bei PICA aber noch im Planungs- (und Entwicklungs)status befindet.

Für Herbst 2004 sollten Fortbildungen zur Erfassung von Bestandssätzen in der ZDB geplant werden.

Anlage 2:

Fehlerhafte Signaturen in den Zeitschriften-Lokalsätzen

Der Sachverhalt ist wie folgt:

1. Wenn in BVB-KAT eine Standortsignatur belegt war, wurde sie falsch in das Magazinsignaturfeld der ZDB gestellt. Wenn zusätzlich das Feld Magazinsignatur in BVB-KAT belegt war, wurde der Inhalt ebenfalls falsch in das Feld Standortsignaturfeld der ZDB gestellt.
2. Wenn in BVB-KAT nur das Feld Magazin-Signatur belegt war, so wurde alles richtig in die ZDB transferiert.
3. Wenn in BVB-KAT das Feld "2. Standort" ("3. Standort", ...) belegt ist, z.B. für die Angaben über neueste Hefte oder laufenden Jahrgang usw., so wurde dieser Inhalt in der ZDB in Ermangelung eines dafür vorgesehenen Feldes auch in das Feld für "Standortsignatur" (PICA 7109) geschrieben. In diesen Fällen ist also das Feld 7109 belegt und es darf nicht mit Feld 7100 ausgetauscht werden, wie das ursprünglich von der BSB vorgeschlagen wurde.

Die fehlerhaften Signaturen sind im Zuge der Verbundsystem-Migration nun auch im Verbundkatalog und in den Lokalkatalogen. Die Verbundzentrale wird eine Korrekturaktion in die Wege leiten.

Anlage 3:

**Beispiel UB Bamberg
Standort + Standortsignatur
(keine Magazinsignatur vorhanden)
= Standardfall bei allen UBs**

WinIBW 2.000 - [ZENTRAKATALOG ZDB-Hauptbest

File Bearbeiten Ansicht Optionen Macro ZDB-f

ZDB ZDB AutomSuche MerkeIDN HoleIDN NormKopie TitelKo

Keine Nachrichten

SET: S8 [3] TTL: 2 PPN:023165944

Eingabe: 0473:29-01-02 Änderung: 9001:01-10-02 14:53:50 Status: 9001:12-02-02

0500 Advz
1100 2002
1500 /1de
1700 /1DE
2110 2070649-2
3100 [023165707!](#)Forschungsstelle Geschichte der Europäischen Expansion in der Frühen Neuzeit <Bamberg>
4000 Forschungsbericht der Forschungsstelle Geschichte der Europäischen Expansion in der Frühen Neuzeit
4025 [1978/2002](2002) -
4030 Bamberg : Otto-Friedrich-Universität
5080 150;330
[0473] bamberg ub <473>
7001 29-01-02 : x
4800 ~~1009024162~~ ~~861000-9~~ <473> Bamberg, Universit
7100 50/NB 6800 HF 3758
7109 !!50!!
7120 /b1978/2002
7800 076565947
7900 27-07-03 10:50:05.000
8032 #250 A#[1978/2002] (2002)
8597 g8013029991773
7002 27-06-02 : x

Review Index Löschen Neuaufnahme Bearbe

F1 für Regelwerksinformationen

**Bei gelieferten z-Sätzen mit Standort (7109 !!....!!)
steht in der ZDB die Standortsignatur
in Feld 7100 (Magazin/Grund)-Signatur
statt 7109 Standortsignatur**

(7109 = Feld für !!Standort!! ; Standortsignatur)
korrekt ist:

**7109 !!50!! ; 50/NB 6800 HF 3758
(und keine Belegung von 7100 Magazinsignatur)**

INTRA-SYS All in One - [9750 - bvbkatr - bvbkatr :1]

Datei Bearbeiten Ansicht Session Zusätze Fenster ?

B V B - K A T 03600033 BSB Muenchen, Mono.-Kat. NK BSBR1025
Lokaldaten-Anzeige / Periodika: e-Satz Bild 070

----- 075 Der Standort ist ungültig -----

HST Forschungsbericht der Forschungsstelle Geschichte der Europäischen Expansion in der Frühen Neuzeit

SNL (e) : 029992257
BIK : 01300032
Band : [1978/2002] (2002)
Sortierhilfe (e) : [1978/2002]
Sortierhilfe (z) : a
StO-Sign. : 50/NB 6800 HF 3758-2002
Standort : 50
Schlüssel : zs

keine weiteren Sätze vorhanden Neue Funktion:

LTG TAST

bvbkatr Lizenz für Bayerische Staatsbibliothek/5024 24/78 14/63 26+ 12

ML Systemnr. 693457 Forschungsbericht der Forschungsst

[B] Sätze bearb.
 BVB60-693457
 BVB60-47761 (
 [I] Sätze import
 [M] Memos

BVB01 - 9673331
 BVB60
 LOK - UBG01 /
 LOK - SBG01 /

ID des Satzes	<u>001</u>	<u> </u>	<u>a</u>	BV000693079
Erf.datum	<u>002</u>	<u>a</u>	<u>a</u>	20020129
ID Titel	<u>012</u>	<u> </u>	<u>a</u>	BV014117798
			<u>l</u>	BVB01
ZDB ID	<u>025</u>	<u>z</u>	<u>a</u>	076565947
Regionale ID	<u>026</u>	<u>g</u>	<u>a</u>	8013029991773
Codierte Ang.	<u>030</u>	<u> </u>	<u> </u>	bc1dz
Datenträger	<u>050</u>	<u> </u>	<u> </u>	a
ID bearb. Inst.	<u>070</u>	<u>a</u>	<u>a</u>	292
ID bes. Inst.	<u>071</u>	<u>a</u>	<u>a</u>	861000-9
Ang. bes. Inst.	<u>072</u>	<u> </u>	<u> </u>	BAY1
Anwendercodes	<u>077</u>	<u>b</u>	<u>a</u>	2070649-2
Best.angaben	200	<u> </u>	<u>0</u>	250 A
			<u>b</u>	[1978/2002] (2002)
			<u>f</u>	50/NB 6800 HF 3758
			<u>g</u>	50
Norm. Best.ang.	<u>210</u>	<u>a</u>	<u>j</u>	1978/2002
Korr.Datum	<u>003</u>	<u> </u>	<u>a</u>	20030727105005
Besitzer	<u>OWN</u>	<u> </u>	<u>a</u>	UBG01

1. Nachrichten **2. Feldhilfe** 3. Browser 4. LOKalsätze

200 ZUSAMMENFASSENDE BESTANDSANGABE

Indikator:
 blank = nicht definiert

Unterfelder:
 \$a = Einleitender Text
 \$b = Zusammenfassende Bestandsangabe
 \$c = Lueckenangabe (allgemein)
 \$d = Lueckenangabe (Desideratenverzeichnisse)
 \$e = Kommentar
 \$f = Magazin- / Grundsignatur
 \$g = (Sonder-) Standort
 \$h = (Sonder-) Standortsignatur
 \$k = Kommentar zur Grundsignatur

**Beispiel BSB
Standort + Standortsignatur
Auch Magazinsignatur vorhanden**

WinIBW 2.000 - [ZENTRAKATALOG ZDB-Hauptbest...

Datei Bearbeiten Ansicht Optionen Macro ZDB-F...

ZDB

EX B 7120 NT IDN ZRT BSB

AutomSuche MerkeIDN HoleIDN NormKopie TitelKopie Titelerfassung Exemplar Bibliothek Kennung Mailboxsatz Feld7120 ZDB_BVB

f bibliotheksforum bayern Keine Nachrichten

1500 /1 de
1700 /1 DE
2010 0340-000x*
2110 7155-9
3120 [1000429635](#) Bayern / Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken
3121 [1005598753](#) Bayerische Staatsbibliothek <München>
3232 Bibl.-Forum Bayern,München,DE
3260 BFB
4000 Bibliotheksforum Bayern : BFB / hrsg. von der Bayerischen Staatsbibliothek
4025 1.1973 -
4030 München : Saur
4035 Pullach, München : Verl. Dokumentation [[anfangs]]
4035 München : Verl. Dokumentation [[1975-1977]]
4035 München [u.a.] : Saur [[früher]]
4215 Urh. früher: Generaldirektion der B
5080 135
7001 25-03-95 : x
4800 [1009023496](#) 800100-5 <12> Münche
7100 Hbh/Ch 2
7109 !!Hbh!! ; Bavar. 5053 h
7120 /v1/b1973-
7800 067823025
7900 18-03-04 22:17:27.000
8032 #HBH A#1.1973 -
8034 [11,a]: Zehnjahresreg. 1 - 10
8597 g8036056856350

Review Index Löschen Neuaufn

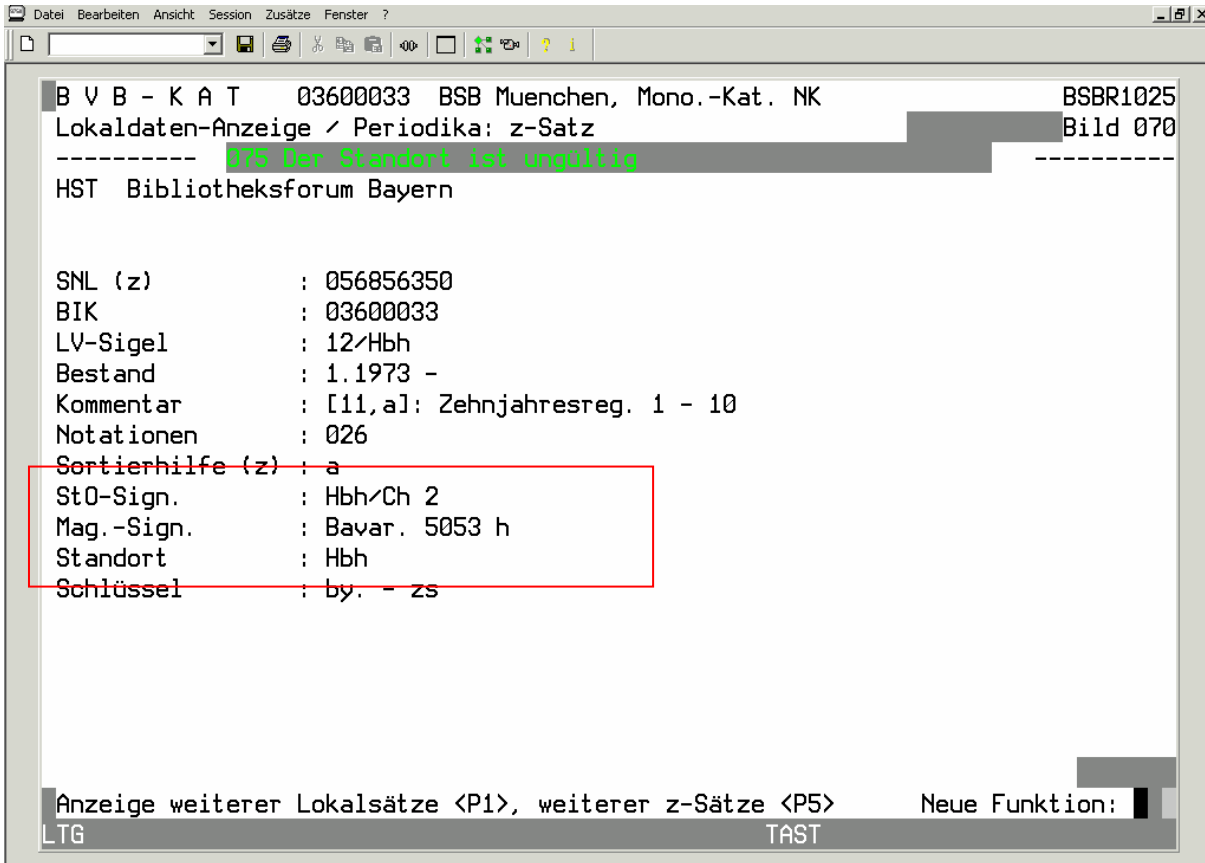
F1 für Regelwerksinformationen

Bei gelieferten z-Sätzen mit Standort (7109 !!...!!) und Magazinsignatur steht in der ZDB die Standortsignatur in Feld 7100 (Magazin/Grund)-Signatur und die Magazinsignatur in Feld 7109 Standortsignatur (nach dem Standort) (7109 = Feld für !!Standort!! ; Standortsignatur)

korrekt ist:

7100 Bavar. 5053 h (Magazinsignatur)

7109 !!Hbh!! : Hbh Ch 2 (Standort + Standortsianatur)



ML Systemnr. 47761 Bibliotheksforum Bayern ()

ZDB ID	<u>025</u>	<u>z</u>	<u>a</u>	BVB01
Regionale ID	<u>026</u>	<u>g</u>	<u>a</u>	067823025
Codierte Ang.	<u>030</u>			8036056856350
Datenträger	<u>050</u>			bc1dz
ID bearb. Inst.	<u>070</u>	<u>a</u>	<u>a</u>	a
ID bes. Inst.	<u>071</u>	<u>a</u>	<u>a</u>	292
Ang. bes. Inst.	<u>072</u>			800100-5
Anwendercodes	<u>077</u>	<u>b</u>	<u>a</u>	BAY1
Best.angaben	200		<u>0</u>	7155-9
			<u>b</u>	HBH A
			<u>e</u>	1.1973 -
			<u>f</u>	[11, a]: Zehnjahresreg. 1 - 10
			<u>g</u>	Hbh/Ch 2
			<u>h</u>	Hbh
			<u>d</u>	Bavar. 5053 h
Norm. Best.ang.	<u>210</u>	<u>b</u>	<u>j</u>	1
			<u>a</u>	1973
Korr. Datum	<u>003</u>		<u>a</u>	20040318221727
Besitzer	<u>OWN</u>		<u>a</u>	BSB01

1. Nachrichten 2. **Feldhilfe** 3. Browser 4. LOKalsätze

200 ZUSAMMENFASSENDE BESTANDSANGABE

Indikator:
blank = nicht definiert

- Unterfelder:
- \$a = Einleitender Text
 - \$b = Zusammenfassende Bestandsangabe
 - \$c = Lueckenangabe (allgemein)
 - \$d = Lueckenangabe (Desideratenverzeichnisse)
 - \$e = Kommentar
 - \$f = Magazin- / Grundsignatur
 - \$g = (Sonder-) Standort
 - \$h = (Sonder-) Standortsignatur
 - \$k = Kommentar zur Grundsignatur
 - \$n = SUBITO-Lieferbedingungen

**Beispiel BSB
Kein Standort,
nur Standortsignatur + Magazinsignatur**

SET: S10 [122] TTL: 8 PPN:020883625

Eingabe: 3110:10-10-00 Änderung: 9001:08-05-01 09:45:23 Status: 9001:24-10-00

0500 Abvz
1100 2000
1700 /1DE
2010 1439-1791*
2110 2026806-3
3232 Basic Appl. Ecol.
4000 Basic and applied ecology : Journal of the Gesellschaft für Ökologie
4025 1.2000 -
4030 Jena : Urban & Fischer
4243 Internetausg. [021773513](#) Basic and applied ecology
5080 720
7001 16-10-00 : x
4800 [009023496](#) 800100-5 <12> München
7100 4 Z 2000.517
7109 ; Hbzs 182-24 a=Neueste Hefte
7120 /v1/b2000-
7800 064749827
7900 27-07-03 19:21:48.000
8032 # A#1.2000 -
8597 g8036071192654

**Bei gelieferten z-Sätzen nur mit Standortsignatur (7109
_ ;_) ohne Standort(angabe)
Korrekte Abbildung!!! Alles OK!**

7100 4 Z 2000.517 (Magazinsignatur)

7109 _ ;_ Hbzs 182-24 a= Neueste Hefte (Standortsignatur)

B V B - K A T 03600033 BSB Muenchen, Mono.-Kat. NK

Lokaldaten-Anzeige / Periodika: z-Satz

HST Basic and applied ecology

SNL (z) : 071192654
BIK : 03600033
LV-Sigel : 12
Bestand : 1.2000 -
Notationen : 182
Sortierhilfe (z) : a
Mag.-Sign. : 4 Z 2000.517
2. Standort : Hbzs 182-24 a = Neueste Hefte
Schlüssel : zs

ML Systemnr. 678518 Basic and applied ecology ()

- [B] Sätze bearbeit
 - BVB60-678518 (N
 - BVB60-693457 (N
 - BVB60-47761 (NE
- [I] Sätze importie
- [M] Memos

- BVB01 - 9133860
 - BVB60
 - LOK - BSB01 / ML
 - LOK - UER02 / ML
 - LOK - TUM03 / ML
 - LOK - UBT01 / ML

ID des Satzes	<u>001</u>	—	<u>a</u>	BV000711185
Erf. datum	<u>002</u>	<u>a</u>	<u>a</u>	20001016
ID Titel	<u>012</u>	—	<u>a</u>	BV013390079
			<u>l</u>	BVB01
ZDB ID	<u>025</u>	<u>z</u>	<u>a</u>	064749827
Regionale ID	<u>026</u>	<u>g</u>	<u>a</u>	8036071192654
Codierte Ang.	<u>030</u>	—	—	bc1dz
Datenträger	<u>050</u>	—	—	a
ID bearb. Inst.	<u>070</u>	<u>a</u>	<u>a</u>	292
ID bes. Inst.	<u>071</u>	<u>a</u>	<u>a</u>	800100-5
Ang. bes. Inst.	<u>072</u>	—	—	BAY1
Anwendercodes	<u>077</u>	<u>b</u>	<u>a</u>	2026806-3
Best.angaben	200	—	<u>0</u>	A
			<u>b</u>	1.2000 -
			<u>f</u>	4 z 2000.517
			<u>h</u>	Hbzs 182-24 a=Neueste Hefte
Norm. Best.ang.	<u>210</u>	<u>b</u>	<u>d</u>	1
			<u>j</u>	2000
Korr. Datum	<u>003</u>	—	<u>a</u>	20030727192148
Besitzer	<u>OWN</u>	—	<u>a</u>	BSB01

1. Nachrichten **2. Feldhilfe** 3. Browser 4. LOKalsätze

200 ZUSAMMENFASSENDE BESTANDSANGABE

Indikator:
blank = nicht definiert

Unterfelder:

- \$a = Einleitender Text
- \$b = Zusammenfassende Bestandsangabe
- \$c = Lueckenangabe (allgemein)
- \$d = Lueckenangabe (Desideratenverzeichnisse)
- \$e = Kommentar
- \$f = Magazin- / Grundsignatur
- \$g = (Sonder-) Standort
- \$h = (Sonder-) Standortsignatur

WinIBW 2.000 - [ZENTRAKATALOG ZDB-Hauptbestand Vo

Beispiel BSB
nur Magazinsignatur ,
(kein Standort, keine Standortsignatur)

SET: S11 [2] TTL: 1 PPN:017277183

Eingabe: 9001:21-11-99 Änderung: 9001:02-10-03 15:52:49 Status: 9001:21-11-99

0500 Abvz
1100 1994
1500 /1de
1700 /1DE
2010 0944-3266*
2110 1200737-7
3120 [1004282809](#) Deutsche Gesellschaft für Geschichte und Theorie der Biologie
4000 Jahrbuch für Geschichte und Theorie der Biologie / hrsg. in Verbindung mit der Deutschen Gesellschaft für Geschichte und Theorie der Biologie
4025 1.1994 -
4030 Berlin : VWB - Verl. für Wissenschaft und Bildung
5080 720;300
7001 22-06-95 : x
4800 [1009023496](#) 800100-5 <12> München, Bayerische Staatsbibliothek
7100 Z 95.99
7120 Iv1/b1994-
7800 062021389
7900 25-07-03 09:05:28.000
8032 # A#1.1994 -
8597 g8036058286659

Bei gelieferten z-Sätzen nur mit Magazinsignatur (7100)
Korrekte Abbildung!!! Alles OK!

7100 Z 95.99 (Magazinsignatur)

Review Index Löschen Neuau

F1 für Regelwerksinformationen

HST Jahrbuch für Geschichte und Theorie der Biologie

SNL (z) : 058286659
BIK : 03600033
LV-Sigel : 12
Bestand : 1.1994 -
Notationen : 181
Sortierhilfe (z) : a
Mag.-Sign. : Z 95.99
Schlüssel : kf. - zs
Interna : 1.1994 ff best. b. Hue 3.3.95

ML Systemnr. 548131 Jahrbuch für Geschichte und Theor

[B] Sätze bearbeit

- BVB60-548131 (N
- BVB60-678518 (N
- BVB60-693457 (N
- BVB60-47761 (NE
- [I] Sätze importie
- [M] Memos

- BVB01 - 6746912
 - BVB60
 - LOK - BSB01 / ML
 - LOK - UER01 / ML
 - LOK - UBR01 / ML
 - LOK - UBR01 / ML
 - LOK - SDL01 / ML

Satzkennung	<u>LDR</u>	—	—	00228nM2.01200024----
ID des Satzes	<u>001</u>	—	a	BV000536647
Erf. datum	<u>002</u>	a	a	19950622
ID Titel	<u>012</u>	—	a	BV010156852
			l	BVB01
ZDB ID	<u>025</u>	z	a	062021389
Regionale ID	<u>026</u>	g	a	8036058286659
Codierte Ang.	<u>030</u>	—	—	bc1dz
Datenträger	<u>050</u>	—	—	a
ID bearb. Inst.	<u>070</u>	a	a	292
ID bes. Inst.	<u>071</u>	a	a	800100-5
Ang. bes. Inst.	<u>072</u>	—	—	BAY1
Anwendercodes	<u>077</u>	b	a	1200737-7
Best.angaben	200	—	0	A
			b	1.1994 -
			f	Z 95.99
Norm. Best.ang.	<u>210</u>	b	d	1
			j	1994
Korr. Datum	<u>003</u>	—	a	20030725090528
Besitzer	<u>OWN</u>	—	a	BSB01

1. Nachrichten **2. Feldhilfe** 3. Browser 4. LOKalsätze

Indikator:
blank = nicht definiert

Unterfelder:

- \$a = Einleitender Text
- \$b = Zusammenfassende Bestandsangabe
- \$c = Lueckenangabe (allgemein)
- \$d = Lueckenangabe (Desideratenverzeichnisse)
- \$e = Kommentar
- \$f = Magazin- / Grundsignatur
- \$g = (Sonder-) Standort
- \$h = (Sonder-) Standortsignatur
- \$k = Kommentar zur Grundsignatur
- \$n = SUBITO-Lieferbedingungen
- \$0 = Sortierhilfe

Anlage 4:

Bibliotheksverbund Bayern

Vorschläge für die weitere Arbeit der Standardisierungsgremien und der Arbeitsstelle

Regelwerke

Eine tiefere Erschließung (zum Beispiel: Unselbständige Werke, mehr Nebeneintragen, Table of Contents) ist weniger eine Frage des Regelwerks als der Personalressourcen. Die Anwendung der AACR erfordert zwingend Ausführungsbestimmungen, da es sich um ein Rahmenregelwerk mit fakultativen und alternativen Regelungen handelt. Ein Beispiel für Ausführungsbestimmungen sind die umfangreichen und vierteljährlich aktualisierten Rules Interpretations der Library of Congress. Die Anwendung der AACR bedingt deutlich mehr Nebeneintragen unter Körperschaften und damit einen Mehraufwand an Ansetzungen in einem Bereich, der in Deutschland kritisch gesehen wird. Das Ziel sollte eine schrittweise Annäherung der RAK an die AACR sein.

Vorschläge:

- Deutliche Vereinfachung des Regelwerks und damit Arbeitseinsparungen.
- Annäherung an AACR2 soweit wie möglich und sinnvoll
- Integration der Regeln für Sondermaterialien (RAK-Musik, RAK-Karten, RAK-NBM, ZETA-Konventionen, RAK-UW)

Datenformat und Normdateien

Die derzeit unterschiedlichen Datenformate und die unterschiedlichen Ausprägungen der Datenformate erschweren den nationalen und den internationalen Datenaustausch. Die Hauptunterschiede zwischen der MARC-Anwendung in den USA und MAB betreffen vor allem hierarchische Strukturen und Verknüpfungen von Datensätzen (z.B. Normdateien). Änderung in diesen Bereichen würden sich auch gravierend auf die Lokalsysteme auswirken.

Die bisher auf nationaler Ebene erstellten und gepflegten Normdaten müssen in ihren Ansetzungen auch aus wirtschaftlichen Überlegungen beibehalten werden.

Die maschinelle Verknüpfung ist ein großer Vorteil, der nicht aufgegeben werden sollte. Die Vorteile sind insbesondere: (1) Die einmalige Korrektur im Normsatz wirkt sich auf alle verknüpften Datensätze in allen angeschlossenen Systemen (auch in den Lokalsystemen) aus. (2) Die Verweisungsformen bei jedem verknüpften Titelsatz ermöglichen eine optimale Recherche. - Die Nachversorgung der Normdateien ist in den Lokalsystemen sicherzustellen.

Die deutschen Verbände wenden das MAB-Format derzeit nicht einheitlich an und erschweren damit den unkomplizierten Datenaustausch (Beispiel: Nebeneintragen bei der Gesamtaufnahme oder im u-Satz).

Vorschläge:

- Vereinheitlichung der Datenstrukturen der Verbundsysteme. Einheitliche MAB-Anwendung (z.B. Reduzierung auf zwei Hierarchiestufen gemäß Beschluss der KfR)
- Auflistung der Differenzen zwischen MARC21 und MAB sowie Vorschläge für eine Angleichung
- Einheitliche Import-/Export-Schnittstellen für MARC21 in den Verbänden

Fremddaten

Die Nutzung von möglichst vielen Fremddaten ist vor allem aus wirtschaftlichen Gründen unabdingbar. Eine gewisse Heterogenität der Daten ist eine Folge der Fremddatennutzung und wird auch weitestgehend akzeptiert. Auch Benutzer sind durch die Suche in verschiedenen Verbundsystemen und Katalogen an Heterogenität durchaus gewöhnt. Die Fremddatennutzung erfordert nicht den Umstieg auf ein anderes Regelwerk, da die Fremddaten auch zukünftig nach verschiedenen Regelwerken oder Konventionen erstellt werden (Beispiele: deutsche Daten des Neuerscheinungsdienstes/VLB, italienische Daten von Casalini, französische Daten von Aux Amateurs de Livres). Insbesondere Bibliotheken mit Sondersammelgebieten der DFG erwerben Literatur aus vielen Ländern und Quellen.

Unabhängig von der Frage eines Umstiegs ist die Situation der Fremddatennutzung in Deutschland kritisch zu hinterfragen und eine verbundübergreifende kooperative Nutzung anzustreben.

Vorschläge:

- Schaffung und Bereitstellung geeigneter Online-Übernahme-Verfahren, insbesondere zwischen den Bibliotheksverbänden (z.B. Z 39.50)
- Einmalige und einheitliche Übernahme von ausländischen Daten in einen nationalen Fremddatenpool (nach Möglichkeit bei der Deutschen Bibliothek). Das Upgrading der Aufnahmen sollte nur einmal gemacht werden (Verknüpfung mit Normdaten; notwendige Angleichung an RAK; Sacherschließung durch RSWK, DDC, RVK etc.).

München, den 15. Juli 2004

Dr. Rolf Griebel

Generaldirektor